

Haus Voerde als süße Versuchung

Die Spellener Bäckerei Ernsting hat zu den heute beginnenden Schlossabenden einen Taler aus Heidesandteig aufgelegt

Voerde. Zur Premiere im vergangenen Jahr steuerte die Bäckerei Ernsting passend zur Veranstaltung ein „Schlossbrot“ als Bombon bei. Nun, bei der zweiten Auflage der Voerder Schlossabende gibt es noch etwas Süßes obendrauf: Der Spellener Betrieb hat eigens aus Anlass der fünfjährigen Kulturreihe einen Schlosstaler „aufgelegt“. Von diesem Heidesand-Gebäck sind in einer Erstproduktion knapp 4000 Stück gefertigt worden, wie Bäcker- und Konditormeister Johannes Ernsting gestern auf NRZ-Anfrage erklärte. Die Hälfte davon ist für den Verkauf bei den Schlossabenden am Haus Voerde gedacht, die andere Hälfte bietet die

Bäckerei in dieser Woche in ihren hiesigen Filialen in Voerde, Spellen und Friedrichsfeld an. Eine Nachproduktion ist auch schon geplant. Die Unterstützung eines Voerder Projekts wie der heute mit „Musical Life!“ beginnenden Schlossabende „passt in unser Konzept“, sagt Johannes Ernsting. Leitsatz der Spellener Bäckerei ist eine „ausgeprägte Heimatverbundenheit“, wie es auf deren Homepage heißt.

Der Teig, aus dem der Schlosstaler entsteht, ruht erst einmal einen Tag im Kühlschranks, bevor er weiter verarbeitet wird. In dieser Zeit können die Aromen die Masse durchziehen. Das Mark von Vanilleschoten und

Zitronensaft sind einige der Zutaten, die für das Heidesand-Gebäck verwendet werden. Von der Teigrolle wird jeder Schlosstaler einzeln von Hand geschnitten, wie Johannes Ernsting betont. Hagelzucker dient als Verzierung – der habe von der Optik her am meisten überzeugt. Auf dem Fondant-Papier, das mit Hilfe weißer Kuvertüre auf dem Heidesand-Gebäck befestigt ist, ist ein Motiv vom beleuchteten Haus Voerde und darunter der Schriftzug „Voerder Schlossabende“ zu sehen. Der Drucker mit Lebensmittelfarbenpatronen hat die Impression zu Papier gebracht. Haus Voerde als süße Versuchung...

P. K.



Die Bäckerei Ernsting hat zu den Voerder Schlossabenden einen Schlosstaler aufgelegt. Darauf ist das beleuchtete Haus Voerde zu sehen.

FOTO: PRIVAT